JAMESONIA GLUTINOSA KRST.

Cryptogamia Filices Linn. | TAB. CXLIII. | Polypodiaceae Mett. Filices L. Juss.

JAMESONIA HOOK. ET GREV.

Character differentialis.

J. foliis in costa vernatione pilis stramineis, lanatis, segmentis ovatis vel ovalibus, breviter stipitatis, supra glanduloso-glutinosis, subtus glabris, margine membranaceo, angustissimo, plerumque revoluto glabris vel interdum ciliatis; sporangiorum annulo 18gyroso, stomate novemgyroso.

Character naturalis.

Rhizoma repens, pilis cinnamomeis adpressis obtectum, pennae columbinae crassitudine. Folia alterna, linearia, petiolata, exarticulata, erecta, apice circinnatim involuta, semper incomplete evoluta, pinnatisecta, 0.3—0.4 metr. longa, 0.01 metr. lata, costa juniore pilis articulatis stramineis lanata adulta subcalva; petiolis tenuis teres atrorufus usque ad 0.1 metr. longus subglaber; segmenta ovata vel ovalia subhorizontalia, antrorsa, bifaria, brevissime stipitata, superiora sessilia, juniora supra dense pupillosa, subtus glabra, adulta coriacea glandulis globosis liquescentibus viscosa, margine revoluto vel plano angustissime membranaceo subintegerrimo glabro vel parce ciliato, segmenta majora plana 0.007 metr. longa, 0.005 metr. lata crenulata. Sori linearis nudi, costae et nervis furcatis impressis ad basin inserti, centrum dici occupantes. Sporangia ovalia breviter stipitata, fuscescentia, annulo verticali incompleto 18gyroso, stomate decemgyroso instructa, horizontaliter dehiscentia. Sporae subglobosae, ligula tetraëdri angulis correspondente tectae.

Habitat in Cordillera Columbiana altitudine 2500—2900 metr.

Die Jamesonia glutinosa hat einen kriechenden, mit zimmetbraunen angedrückten Haaren bedeckten Wurzelstock von Taubenfeder Dicke. Die abwechselnd stehenden linealischen Blätter sind gestielt, nicht eingelenkt, aufrecht, mit der Spitze spiralig eingewickelt, stets unvollständig entwickelt, fiederschnittig, sie sind 12—16 Zoll lang und 5 Linien breit; die Mittelrippe der jungen Blätter ist mit gegliederten strohgelben Haaren wollig bekleidet, die ältere fast kahl, der dünne stielrunde Blattstiel ist dunkelbraun, bis vier Zoll lang, fast kahl; die eiförmigen oder ovalen zweizeiligen Blattabschnitte stehen horizontal nach vorne gerichtet; sie sind sehr kurz gestielt, die obersten sitzend, die jüngeren oben dicht warzig, unten kahl; die alten lederharten Blätter sind durch die kugelig gewordenen zerfliefslichen Drüsen schmierig; ihr flacher oder zurückgerollter Rand ist sehr schmal, häutig, fast ungetheilt, kahl oder sehr spärlich bewimpert; die gröfseren flachen, etwas gekerbten Blattabschnitte sind $2^1/_2$ Linien lang und 2 Linien breit. Im mittleren Theile der Unterfläche der Blattabschnitte sitzen die linealischen nackten Fruchthaufen am Grunde der Rippe und der gegabelten im Parenchyme verborgenen Nerven. Die ovalen kurzgestielten bräunlichen Sporangien haben einen scheitelständigen unvollkommenen aus 18 Zellen bestehenden Ring, der sich horizontal öffnende Mund besteht aus 10 Zellen. Die fast kugligen Sporen sind tetraedrisch und an den Knoten etwas verdickt.

Die haar- und drüsenlose Unterseite des Blattes unterscheidet die J. glutinosa von allen übrigen bisher bekannten Jamesonien; die ihr durch die klebrige Oberseite des Blattes ähnliche J. cinnamomea Knz. (imbricata Hook. in Hooker spec. filic. 1864. pag. 106) ist überdies durch das nadelförmige Stearopten auf den jüngeren Blatttheilen ausgezeichnet. Durch die hin und wieder auf dem schleierlosen Rande vorkommenden Wimpern nähert sich diese Art der Jamesonia ciliata Krst., deren Rand regelmäfsig durch lange Borsten bewimpert ist, deren kahle Oberseite nicht drüsig klebrig und deren Unterseite schwach behaart ist. Von dieser in den Gebirgen Meridas wachsenden Art ist in Fig. 13 der beiliegenden Tafel ein Fiederabschnitt abgebildet. Die J. scalaris Knz. ist durch den breiten, schleierartig-häutigen Rand, durch die rostfarbene Behaarung der Unterseite der Fiederabschnitte und durch die schwarzbraune Behaarung des Wurzelstockes von der J. glutinosa verschieden. Von der, mir nur aus der unvollständigen Diagnose bekannten J. rotundifolia Fee unterscheiden sich die beiden hier genannten neuen Arten durch ihre ovalen oder eiförmigen Fiederabschnitte, überdies vielleicht durch den gewimperten Rand und die J. glutinosa durch die haarlose Unterfläche.